

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	106	57 – 58	Frankfurt a. M., Dezember 2021
------------------------------	-----	---------	--------------------------------

Ehrenmitgliedschaft für GERHARD FALKNER und Dr. Dr. JÜRGEN H. JUNGBLUTH

KLAUS GROH

Die in der diesjährigen Jahreshauptversammlung geehrten Kollegen waren in den letzten Jahrzehnten ein bisschen wie Gegenpole in der deutschen Malakozologie, ihre Zusammenarbeit war manchmal intensiv und fruchtbar, manchmal wurde man auch ein wenig an frühere Zeiten auf dem Turnierplatz erinnert. Sie ergänzten sich allerdings fachlich hervorragend. Beide sind kantige Persönlichkeiten, deren malakologische Arbeit weltweite Beachtung und Achtung erfuhr. Vorstand und Mitglieder der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft sind sehr froh, sie in den Reihen der Gesellschaft zu wissen und beide haben in der Förderung der Kenntnisse der Kolleginnen und Kollegen, auch der Nachwuchswissenschaftler, Großes geleistet und sind durch ihre Arbeiten so bekannt, dass es fast Eulen nach Athen zu tragen bedeutet, ihre Verdienste in diesem Rahmen vorzustellen.

Die DMG ehrt 2021 (in alphabetischer Reihenfolge):

GERHARD FALKNER

GERHARD FALKNER ist seit 1966 Mitglied in der DMG. Zusammen mit seiner Frau MARGRIT hat er seit 1967 alle Frühjahrstreffen der DMG (also 53) besucht, davon 25 Jahre lang auch mit der gemeinsamen Tochter IRENE.

GERHARD FALKNER und der schon im Vorjahr zum Ehrenmitglied der DMG ernannte GÜNTER SCHMID haben unter den Organisatoren der Jahrestreffen die meisten Tagungen vorbereitet und durchgeführt, jeweils sieben. GERHARD FALKNER organisierte mit seiner Frau und teilweise zusammen mit anderen Kolleginnen und Kollegen die Treffen im Nördlinger Ries, in Salzburg, Bad Deutsch-Altenburg, zweimal in St. Georgen, in Bad Ischl und in San Vitale, also je eines in Deutschland und der Schweiz und fünf in Österreich. Auch im Rahmen des Unitas Malacologica-Kongresses in Tübingen 1989 organisierte GERHARD FALKNER eine der Exkursionen.

Besondere wissenschaftliche Verdienste hat sich GERHARD FALKNER im Rahmen der Erforschung der Binnenmollusken in Europa, zum Beispiel im Team bei der Erarbeitung der CLECOM-Liste erworben. Seine akribische Aufarbeitung der komplexesten nomenklatorischen und taxonomischen Probleme haben die Malakozologie grundlegend vorangebracht, es seien hier nur die Gattungen *Trochulus*, *Stagnicola*, *Valvata* oder *Bithynia* erwähnt. GERHARD FALKNER setzte sich auch international für die konsequente Anwendung des ICZN-Codes ein und verwendet die entsprechenden Vorgaben souverän. Dadurch leistete er wesentliche Beiträge zur Stabilisierung der Nomenklatur europäischer Binnenmollusken. Bei den Roten Listen für die Mollusken der Bundesrepublik war er 1995 beteiligt und war die treibende Kraft bei der Abfassung der Roten Listen in Bayern und Baden-Württemberg. Viele seiner mehr als 200 wissenschaftlichen Publikationen haben einen großen Umfang und wissenschaftlichen Tiefgang. Sehr populär sind STEINBACHS Naturführer – Weichtiere, in dem GERHARD FALKNER den Hauptteil verfasste und der Band 6 der Naturenzyklopädie Europas in der Bertelsmann Lexikothek.

Die deutsche und europäische Malakologie erhielt einen wesentlichen inhaltlichen An Schub und Ansporn durch seine Gründung der FRIEDRICH-HELD-Gesellschaft für wissenschaftliche Weichtierkunde und die Herausgabe der Zeitschrift *Heldia* und ihrer Supplemente.

Bedeutsam in GERHARD FALKNERS wissenschaftlicher Arbeit sind auch seine verhaltensbiologischen Studien. Er entdeckte das Illiciculum mit dem die Landschnecken miteinander über Pheromone kommunizieren. Zusammen mit seiner Frau MARGRIT führte GERHARD FALKNER bei fast 200 Schneckenarten Haltungs-, Zucht- und Kreuzungsexperimente durch, während denen ihre Wohnung und der Keller von zahlreichen Landschnecken bevölkert waren.

GERHARD FALKNER ist Autor beziehungsweise Koautor von 45 neuen Taxa europäischer Mollusken.

Dr. Dr. JÜRGEN H. JUNGBLUTH

JÜRGEN JUNGBLUTH ist seit 1969 Mitglied der DMG, war von 1977 bis 1990 Zweiter Vorsitzender und von 1990 bis 1993 Erster Vorsitzender. In der Unitas Malacologica war er von 1980 bis 1983 Beisitzer im Präsidium und von 1983 bis 1989 Vizepräsident. Im Kongressjahr 1989 war er Generalsekretär des 10. Weltkongresses der Unitas in Tübingen, bei dem Dr. CLAUS MEIER-BROOK Präsident war.

Seit 1976 war er aktiv im European Invertebrate Survey EIS und bis 1994 Autor und Koautor von sechs Molluskenatlanten in der Reihe „Fundortkataster der BRD“.

1980 gründete er „seine“ Projektgruppe Molluskenkartierung (von ihm meist kurz als PM bezeichnet), deren ehrenamtliche Leitung er bis in jüngste Zeit innehat. Mit der PM führte er chronologische und chorologische Datensammlungen für die meisten „alten“ Bundesländer durch, es wurden dabei ca. 200.000 Datensätze erfasst. Ein besonderes Augenmerk legte JÜRGEN JUNGBLUTH auf die Najaden. In Süd- und Westdeutschland wurden unter seiner Federführung flächendeckende Najadenkartierungen durchgeführt. Er begründete die „Ökologische Beweissicherung“ als Naturschutz-Instrument und initiierte mehrere Artenschutzprojekte für die Flussperlmuschel in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Luxemburg, Belgien und Frankreich.

Er ist Autor oder Koautor der Landesbibliographien für fast alle „alten“ Bundesländer und erstellte in diesen jeweils einen Abriss der Erforschungsgeschichte und Biographien regionaler Malakologen. Im Rahmen der Kartierungsergebnisse verfasste er vorläufige Verbreitungsatlanten für Hessen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Rote Listen erschienen unter seiner Autoren- oder Koautorenschaft für Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Als verantwortlicher Autor erstellte er, teilweise zusammen mit größeren Arbeitsgruppen, die Roten Listen für die Bundesrepublik Deutschland seit 1984, dies waren die Roten Listen 1984, 1995 und 2012.

Besonders hervorzuheben sind JÜRGEN JUNGBLUTHS wegweisende Schritte zur Akzeptanz von Schnecken und Muscheln als schützens- und bewahrenswerte Organismengruppen bei den Naturschutzverwaltungen der Länder und des Bundes.

Zwischen 1981 und 1994 hat JÜRGEN JUNGBLUTH vier mehrtägige wissenschaftliche DMG-Workshops organisiert. Von 1989 bis 1993 war er Vertreter der DMG in der ständigen Konferenz der Biologischen Fachgesellschaften in Deutschland und der International Union of Biological Societies. Er gründete 1992 einen Arbeitskreis der Kuratoren in der DMG.

Besondere Aufmerksamkeit und besonderes Engagement widmete JÜRGEN JUNGBLUTH zusammen mit Dr. DIETRICH VON KNORRE und Dr. ULRICH BÖßNECK der Förderung der Molluskenkartierung in den „neuen“ Bundesländern und setzte sich intensiv für das Zusammenwachsen der Beziehungen zwischen den Mitgliedern der DMG aus Ost und West ein.

Unter seinen rund 380 Publikationen sind zahlreiche zur Geschichte der Malakozoologie in Deutschland sowie Biographien und Nekrologe bedeutender Malakologen, seine Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte sind sehr umfangreich. Seit 1983 ein malakologisches Standardwerk für unsere Region ist seine wesentlich erweiterte deutsche Ausgabe der „Landschnecken Nord- und Mitteleuropas“.

Anschrift des Verfassers:

KLAUS GROH, Hinterbergstr. 15, 67098 Bad Dürkheim, klaus.groh@conchbooks.de